Macher mit Praxiskompetenz : die Techniker/innen TS in der Schweiz

Autor(en): **Profos, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **108 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

novative Jung-Designer innerhalb der Branche unterstützen. Ronald Weisbrod, Weisbrod- Zürrer AG, Hausen am Albis, stellte mit Daniel Hermann einen der vielversprechendsten jungen Schweizer Designer vor. Daniel Hermann gewann im Oktober 2000, anlässlich der Gwand-Fashion-Events in Luzern, den in der Schweiz grössten zu vergebenden Förderpreis für junge Mode-Designer, den Swiss-Textiles-Award. Der neue Preisträger wird dank der Unterstützung des Verbandes und der Gwand-Organisation in London am 21. Februar 2001 anlässlich der Fashion-Week seine neue Kollektion auf dem Laufsteg zeigen. Zudem plant der Textilverband eine Unterstützung im Bereich der Kommerzialisierung seiner Kollektion.

RW

Prüfverfahren in der Textilindustrie

Beim Fachverlag Schiele & Schön, Berlin, erschien kürzlich das «Taschenbuch für die Textilindustrie 2001» (Herausgeber: Dr. W. Loy, Münchberg).

Neben Beiträgen zu verschiedenen technologischen Bereichen der Textilindustrie wurde im jetzigen Jahrbuch eine Artikelreihe zu Prüfverfahren begonnen, die in den nächsten Jahren fortgesetzt wird. Eingeleitet wird die Serie mit dem Artikel «Notwendigkeit und Perspektive der Normungsarbeit» (M. Mägel, Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V., K. Miller, Interessenverband Garne + Gewebe e. V.). Anschliessend werden die Prüfnormen für Fasern, Filamente und Fäden tabellarisch zusammengestellt und wesentliche Änderungen gegenüber älteren Verfahren erläutert (M. Mägel und B. Bieber, Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V., U. Fried, DIN e. V.). In den nächsten Ausgaben des Taschenbuches sollen themenbezogen weitere Prüfverfahren zusammengefasst und die bisher veröffentlichten Beiträge bei Bedarf aktualisiert werden.

So erreichen Sie die Redaktion:

E-mail: redaktion@mittex.ch

Macher mit Praxiskompetenz – Die Techniker/innen TS in der Schweiz

R. Profos, Profos Consulting, Zug, CH

Die ersten in der Schweiz erteilten Diplome für Techniker TS sind 30 Jahre alt, der Schweizerische Verband der Techniker TS, SVTS feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum, die Schweizerische Direktorenkonferenz der Technikerschulen, SDKTS, blickt auf 25 Jahre ihres Bestehens zurück.

Auch der Europäische Verband höherer Berufe des Ingenieurwesens und der Technik - Schweiz (EurEta CH), welcher den Technikern TS zur europaweiten Anerkennung als «Ing. EurEta» verhilft, ist seit 8 Jahren aktiv. Grund genug, um eine Standortbestimmung des Berufsstandes Techniker TS vorzunehmen, und das bisher Erreichte zu würdigen. Da im gleichen Jahr auch die Schweizerische Metallbautechnikerschule Basel ihr Jubiläum «75 Jahre SMT» begehen wird, haben sich die vier Organisationen zusammengetan, um in einer gemeinsamen Veranstaltung vom 15. bis 17. Juni 2001 die Jubel-Feiern zu begehen, unter dem von Selbstvertrauen geprägten gemeinsamen Titel «it works». In diesem Rahmen führt die SDKTS und der SVTS am 15. Juni ein öffentliches Symposium durch. Das Ziel des Symposiums: Die öffentliche Information und Diskussion über den künftigen Weg und die Positionierung der Techniker/innen TS. Die SDKTS ist die schweizerische Dachorganisation der Technikerschulen, sie fördert den Aufbau und die Eigenständigkeit der Technikerschulen TS, vertritt ihre Interessen in nationalen Organisationen und schafft optimale Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung im Bereich dieser Schulen. Sie arbeitet in den internationalen Gremien mit, insbesondere in der EurEta. Die Zahl der Technikerschulen ist seit bald dreissig Jahren stetig angewachsen und beträgt über 60, wovon 51 Mitglieder der SDKTS sind. Aus ihnen sind bis heute etwa 30'000 Technikerinnen und Techniker hervorgegangen, ihr Anteil an der Gesamtheit der technischen Berufstätigen nimmt stetig zu, indem jährlich 1500 Diplomierte hinzukommen.

Über 50 Studienrichtungen

Eindrücklich präsentiert sich die breite Palette der mehr als 50 Fachrichtungen (siehe Kasten), welche meist als 3-jähriges berufsbegleitendes, oder als 2-jähriges Vollzeit-Studium angeboten werden. Die Vielfalt ist dadurch begründet, dass die meisten Technikerschulen aus der Initiative der regionalen Behörden und der Industrie hervorgegangen sind, mit denen sie fortan in enger Zusammenarbeit ihre Ausbildungsprogramme weiterentwickeln. Das Ziel der Studenten ist, für die künftigen Einsätze optimal ausgebildet zu werden. Diesem Anliegen folgend, orientieren sich die Studiengänge an den von der regionalen Wirtschaft benötigten Leistungsprofilen. Dass die Optimierung hauptsächlich mit der regionalen Industrie erfolgt, ist dadurch bedingt, dass die meisten Studierenden in nahegelegenen Firmen angestellt sind und berufsbegleitend abends und an Wochenenden studieren.

Die Vielfalt der Schulen wird durch die bisherige Verordnung zum Berufsbildungsgesetz unterstützt, welche den Schulen eine grosse Gestaltungsfreiheit gewährt, die auch vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie wohlwollend gehandhabt wird. Die neue Verordnung, welche im April 2001 in Kraft tritt, stellt zwar erhöhte Anforderungen an die Qualität der Technikerschulen, belässt aber auch künftig die Bewegungsfreiheit für rasche und innovative Anpassungen in den Regionen.

Positionierung der Techniker/innen TS

Es erscheint folgerichtig, dass die Technikerschulen ihre PR-Aktivität auf ihr geografisches Einzugsgebiet, bzw. auf ihren Fachbereich fokussieren. Im Vergleich etwa zu den Fachhochschulen, deren gesamtschweizerische Entwicklung eine landesweite Publicity bewirkt, erscheinen die Technikerschulen nur selten in den gesamtschweizerischen öffentlichen Medi-

en. Die Technikerinnen und Techniker TS besitzen als Berufsgruppe in der Schweiz noch immer ein bescheidenes Image. Ihr Leistungsprofil und ihre spezifischen Kompetenzen sind wenig bekannt. Es ist denn auch erklärtes Ziel der SDKTS und des SVTS, mit gezielten Aktionen die Öffentlichkeit, Wirtschaft und Industrie, die Classe politique, die Berufsberater und die Studienanwärter selbst mit transparenter Information besser zu orientieren und den Bekanntheitsgrad des Technikers TS zu verbessern. Die Zeit ist günstig: Seit langem ist die Nachfrage nach gut ausgebildeten technischen Fachkräften nicht mehr so hoch gewesen wie heute. Durch die Neupositionierung der Fachhochschul-Absolventen für Einsätze mit erhöhten qualitativen Ansprüchen, weitet sich auch das Arbeitsgebiet des Technikers TS nach oben aus. Ihr Einsatzspektrum wird ausgeweitet und die Zahl der benötigten TS-Absolventen steigt abermals. Dank den von EurEta getroffenen Abkommen mit anderen europäischen Staaten stehen den Technikern TS bis heute acht europäische Länder offen: Deutschland, Finnland, Grossbritannien, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn.

Das Symposium der Techniker/innen TS

Die Bedeutung der Techniker/innen TS und ihrer Schulen wird Thema des Symposiums im Juni sein. Ihre Ausbildung, ihr Leistungsprofil, ihr Platz in der Wirtschaft, die daraus sich ergebenden Aufgaben für die Schulen, die Dachorganisationen, die Politik und die Gesetzgebung werden dargelegt und diskutiert werden. Dies mit dem Ziel, den Weg aufzuzeigen, welchen die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren einschlagen soll und der zu einem neuen Selbstverständnis der Techniker TS führen wird.

Techniker/innen TS haben die Wahl zwischen mehr als 50 Studien-Fachrichtungen

Die kursiv angegebenen Fachrichtungen sind aus dem Französischen bzw. Italienischen übersetzte Bezeichnungen. Die Liste gewährt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Agro, Ernährung:	*Nahrungsmitteltechnik*
Betriebstechnik:	Betriebstechnik, *Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft & Logistik,* Logistik, Produktionstechnik, *Unterhalt/Service,* Wirtschaftstechnik
Chemie, Kunststoff:	*Chemie,* Kunststofftechnik
Druckindustrie:	Druck- und Medienindustrie, *Grafische Branche,* Polygrafie
Elektronik:	Automation, Elektronik, Elektronik und Automation, *Elektrotechnik-Elektronik*
Elektrotechnik:	Elektro/Automation, Elektrotechnik
Energietechnik	
Flugzeugtechnik	
Hoch-, Tiefbau:	*Bau , Bau Metall/Sanitär,* Bauführer, Bauwesen, Tiefbau , Hochbau
Holz:	Schreiner, *Tischler*
Informatik:	Informatik, Elektronik und Technische Informatik, Informatiktechnik, Informatik und Netzwerktechnik
Informationstechnik:	Informationstechnik
Maschinentechnik:	Konstruktionstechnik, Maschinenbau, Maschinentechnik, *Mechanik,* Mechatronik, Metallbau, *Mikroelektronik, Mikrotechnik,* Produkt- und Prozessgestaltung
Sanitärtechnik, HLK:	Haustechnik, Heizung Klima, Heizung Klima Kälte, Sanitärtechnik
Telematik	
Textil:	Bekleidung, Spinnerei/Zwirnerei, Textillogistik, Textilveredlung, Weberei, Wirkerei/Strickerei
Uhrenindustrie:	*Uhren-Konstruktion, Uhren-Restaurateur*

STF News – Diplomierung der Schnitttechnikerinnen in St.Gallen

Am 2. Februar 2001 konnten 8 Schnitttechnikerinnen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung im Hörsaal der STF in St.Gallen ihre Diplome in Empfang nehmen. Dr. Christoph Haller kam dabei auf die Anforderungen zu sprechen, die die Verarbeitung «intelligenter Textilien» an die Fachleute der Bekleidungsindustrie stellt. Dr. Lukas Sigrist, Ressortleiter Textilmaschinen des Swissmem, gratulierte in seiner Diplomansprache den Absolventinnen zur erfolgreich bestandenen Prüfung. Insbesondere erinnerte er, unterstützt durch eine Videoaufzeichnung, an das interessante Projekt, in dessen Rahmen vier Diplomandinnen in Peking ihre Arbeiten an einem speziellen Anlass der schweizerischen Textilmaschinenindustrie zu 50 Jahren Beziehungen Schweiz – China präsentieren konnten.

Neue SchnitttechnikerInnen-Klasse in St.Gallen

Am 12. Februar 2001 konnte Käthy Lenggenhager als Klassenlehrerin an der Abteilung St.Gallen der STF 11 Studierende begrüssen, die die intensive dreisemestrige Ausbildung begonnen haben. Die gute Situation bei der Stellensuche der letzten Klasse zeigt, dass die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs in der Praxis gesucht sind.

Schulleitung Abteilung Zürich der STF

Nach zehnjähriger Tätigkeit als Schulleiter der Abteilung Zürich, ist Walter Herrmann auf seinen Wunsch von dieser Funktion zurückgetreten. Die STF dankt ihm für seinen engagierten Einsatz, insbesondere auch während der schwierigen Periode des Drogenproblems im Letten. Er wird neben seiner Haupttätigkeit als Fachlehrer für die Fächer der Bekleidungstechnik, neu als Informatik-Koordinator der STF diesen immer wichtiger werdenden Bereich betreuen.

Der Geschäftsführende Ausschuss der STF hat Helmut Hälker zum neuen Schulleiter der